

Garmin Nüvi 255T

# Verbesserungen im Detail

Mit dem Nüvi 255T testen wir das erste neue Modell einer ganzen Reihe von Innovationen, die Garmin für diesen Sommer angekündigt hat. Beim Testkandidaten handelt es sich um ein Einstiegsgerät mit umfangreichem Kartenmaterial.

● Garmin hat ein »Luxus-Problem«. Denn was macht ein Hersteller, der bereits recht ausgefeilte Navigationssysteme im Angebot hat, wenn der Markt ständig nach Neuheiten schreit? Denn schon die bisherigen Einstiegsmodelle der Nüvi-200-Serie konnten wir unseren Lesern uneingeschränkt empfehlen. Es sind Verbesserungen im Detail, die das »Nüvi 255T« aufweist, das wir an dieser Stelle testen. So steckt es in einem schwarzen Kunststoffgehäuse, bei dem keine Blendeffekte auftreten. Es geht also auch ohne Silbermetallic - prima! Nichts geändert hat sich an der Halterung. Und das ist auch gut so. Denn sie sorgt für einen sicheren Halt an der Windschutzscheibe. Das integrierte Kugelgelenk ermöglicht eine beliebige Ausrichtung. Da die Halterung sehr kurz ist, stellten wir auch diesmal bei den Testfahrten keinen wippenden Bildschirm fest. Einziger Nachteil: Die Halterung rückt das Nüvi sehr nahe an die Windschutzscheibe heran. In LKWs oder größeren Vans ist das Display daher weit vom Fahrer entfernt und entsprechend schlecht ablesbar. An der Rückseite des Gerätes, also nicht an der Halterung, lässt sich das Ladekabel anschließen. Es enthält zugleich die TMC-Antenne. Gibt es dabei Empfangsprobleme, lässt sich zusätzlich eine mitgelieferte Wurfantenne anschließen. Im Test funktionierte der TMC-Empfang aber problemlos. Einzelnen anschließen lässt sich die TMC-Antenne aber nicht. Folglich müssen Sie, wenn Sie TMC nutzen wollen, immer auch das Ladekabel anschließen. Und das trotz eines recht leistungsstarken Akkus.

An den Abmessungen hat sich gegenüber der Vorgänger-Generation nichts geändert. Sie liegen noch immer bei 98 mal 75 mal 19 Millimetern. Mit 142 Gramm ist das Nüvi 255T nur geringfügig



leichter geworden und lässt sich leicht in die Hosentasche stecken. Auch spricht nichts gegen einen Einsatz, wenn Sie als Fußgänger unterwegs sind. Möglich wird die kompakte Bauweise durch das relativ kleine Display. Es misst 3,5 Zoll in der Diagonalen und zeigt 320 mal 240 Bildpunkte. Es arbeitet mit der Touchscreen-Technologie. Nahezu alle Eingaben erfolgen über das Display. Lediglich ein Ein-



◀ Die Halterung für die Windschutzscheibe ist nahezu perfekt - nur in größeren Autos rückt sie das Nüvi zu weit vom Fahrer weg

/Ausschalter befindet sich an der Oberseite. Einen Stift für die Eingabe hat Garmin nicht vorgesehen. Er lässt sich natürlich nutzen, gehört aber nicht zum Lieferumfang. Dagegen steckt alles im Gerät, was ein Navi so braucht. Vornan ist das ein SiRF-III-Modul der neuesten Generation für die Empfang der GPS-Daten sowie die notwendige Antenne. Das elektronische Kartenmaterial befindet sich im mit 2 GByte bestückten Flash-Speichern im Innern des Gehäuses. Es umfasst die Karten aller europäischen Staaten. Dabei ist eine grenzüberschreitende Navigation problemlos möglich. Da sich Garmin bei seinen Einstiegsbaureihe ganz auf die Navigation konzentriert hat, gibt es zwar einige Software-Extras. Zusätzliche Hardware wie ein FM-Transmitter oder ein Bluetooth-Chip zur Verwendung als Freisprecheinrichtung sind jedoch nicht eingebaut.



Die 3D-Darstellung des Nüvi 255T bei Tag...



...und bei Nacht: Alle wichtigen Informationen gibt es auf einen Blick.

## Übersichtliches Menü

Wer schon einmal mit einem Garmin-Navi gearbeitet hat, erkennt nach dem Einschalten nur wenige Unterschiede gegenüber früheren Modellen. Das Hauptmenü ist so übersichtlich wie stets: Zwei große Symbole führen zur Zieleingabe oder zur Darstellung der Karte. Zwei kleinere Schaltflächen ermöglichen die Anpassung der Lautstärke und den Aufruf des Zubehör-Untermenüs. Hier hat Garmin unter anderem die Einstellungen, den Bildbetrachter, eine Weltzeituhr und einen Taschenrechner untergebracht. Ein Ziel lässt sich auf verschiedene Weise definieren. So lassen sich kürzlich gefundene Ziele ebenso aufrufen wie gespeicherte Favoriten. Auch Orte im Umkreis samt Entfernung und Himmelsrichtung listet das Nüvi 255T auf Wunsch auf. In diesem Fall reichen ein Antippen des Listeneintrags und eine Bestätigung, und schon errechnet das Gerät die Fahrtroute. Natürlich lassen sich auch »Points of Interest« ansteuern, die Garmin übersichtlich sortiert hat. Bei der »klassischen« Zieleingabe von Orts- und Straßennamen reichen oft die ersten Buchstaben. Die hierfür eingeblendete



**Für Statistik-Fans hat Garmin auch in das neue Nüvi-Modell einen Bordcomputer integriert**

virtuelle Tastatur ist auf dem verhältnismäßig kleinen Display gut dargestellt. Probleme bei der Eingabe mit dem Finger gab es beim Test nicht. Sobald das Nüvi die möglichen Orte oder Straßen auf ein paar eingrenzen kann, erscheinen diese in einer Liste und man kann sie direkt antippen. So umgeht das Gerät auch das Problem, wenn es in einem Ort mehrere gleichnamige Straßen gibt: Über die Liste werden Sie gefragt, welche der zwei oder drei Straßen es denn sein soll. Die anschließende Routenberechnung erfolgt sehr flott. Maximal 30 Sekunden benötigte das Gerät im Test selbst bei langen Strecken über mehrere Ländergrenzen hinweg. Für die Routenplanung können Sie zugrunde legen, ob Sie möglichst schnell ans Ziel kommen oder die kürzeste Strecke fahren wollen. Anpassen lässt sich die Routenberechnung zudem an Auto- und Fahrradfahrer sowie Fußgänger.

Wer schon früher mit einem Garmin-Gerät unterwegs war, kennt das Problem: Zwar informierte die Software während der Fahrt, wann die nächste Fahraktion stattfindet. Aber ob dann ein Abbiegen nach rechts oder links erfolgen muss, blieb bis kurz vor der Aktion unklar. So war beispielsweise ein rechtzeitiges Wechseln der Fahrspur unmöglich. Hier gibt es nun eine Verbesserung: Links oben auf dem Bildschirm blendet das Nüvi 255T die Entfernung zur nächsten Fahraktion und gleichzeitig einen Pfeil ein, der diese bislang fehlende Information liefert. Rechts daneben steht der Name jener Straße, in die dann abgebogen wird. Am unteren Bildrand blendet das Nüvi die aktuelle Geschwindigkeit und die voraussichtliche Ankunftszeit ein. Tippen Sie auf die Anzeige der Geschwindigkeit zeigt das Gerät einen Bord-

Geschwindigkeit der Routenberechnung in Sekunden	
Route mit 10 km	1,9
Route mit 70 km	5,1
Route mit 250 km	8,6
Route mit 800 km	7,6
Route mit 1200 km	24,3
Route mit 2400 km	30,3

computer, der jede Menge statistische Werte von der Maximal- bis hin zur Durchschnittsgeschwindigkeit liefert. Jederzeit aufrufen lässt sich das Menü, mit dem sich die Einstellungen ändern lassen. Die Karte steht während der Fahrt natürlich im Mittelpunkt. An ihrer Darstellung hat sich nichts geändert. Auch auf dem Nüvi 255T sind Sie mit einem kleinen Fahrzeug unterwegs, dessen Aussehen Sie ändern können. Wie detailreich die Karte sein soll, lässt sich dabei ebenso festlegen wie eine zwei- oder dreidimensionale Darstellung.

Die errechneten Routen waren stets sinnvoll. Die Neuberechnung beim Abweichen erfolgte sehr schnell, war aber mit einem durchaus nervigen »Neuberechnung der Fahrtroute« verbunden. Falsche Hinweise zur Höchstgeschwindigkeit wie bei manchem Konkurrenten gibt es bei Garmin nicht. Denn auf dieses Ausstattungsmerkmal haben die Entwickler auch bei der neuen Geräte-Generation verzichtet.

(Olaf Winkler)

Preis: 219 Euro  
Bezugsquelle: www.garmin.de

**Fazit**

● Umfangreiches Kartenmaterial, ein kompaktes Gehäuse und ein TMC-Modul im Ladekabel: Das Nüvi 255T ist als Navigationshilfe konzipiert - nicht mehr und nicht weniger. Extras wie Bluetooth oder einen Video-Player gibt es hier nicht. Dafür aber eine weiter verbesserte Software, die nun insbesondere rechtzeitig darüber informiert, wohin die Reise geht. Denn nun hat auch Garmin einen Richtungspfeil für die nächste Fahraktion auf dem Bildschirm untergebracht. Die unkomplizierte Bedienung, die schnellen und präzisen Berechnungen und der attraktive Preis dürften das Gerät schnell zum Verkaufsschlager werden lassen.

Marke	Garmin	
Modell	Nüvi 255T	
Preis	219 Euro	
Karten (installiert)	33 europäische Länder	
Karten (auf DVD)	keine	
Kartenhersteller	Navteq	
Aktualität Karten	2. Quartal 2008	
Akku-Laufzeit	189 Minuten	
Anschluss GPS-Antenne	nein	
TMC-Antenne	in Ladekabel integriert	
2D-Darstellung / 3D-Darstellung	●	●
Tag-Nacht-Umschaltung manuell / automatisch	●	●
Zusätzlich manuelle Helligkeitseinstellung	●	
Automatischer Kartenzoom	●	
Zielführung per Sprachausgabe	●	
Sprachausgabe mit Straßennamen	○	
Schnellste Route / Kürzeste Route	● ●	
Vermeiden von: Autobahnen / Mautstrecken / Fähren	● ● ● ●	
Dynamische Route (Verkehrsmeldungen)	●	
Berechnen von Alternativrouten	●	
Geschwindigkeitsprofile	●	
Straßensperren eingeben - dauerhaft	○	
Straßensperren eingeben - temporär	○	
Aktuelle Straße sperren (Baustelle/Stau umfahren)	●	
Anzeige Distanz / Ankunft / Fahrzeit	● ● ●	
Anzeige Geschwindigkeit / Höhe	● ○	
Anzeige Straßename aktuell / nächste	○ ●	
Kompassmodus	○	
Zwischenziele möglich	●	
Streckenoptimierung mit Zwischenzielen	○	
Zieleingabe Ort / Straße / Hausnummer	●	
Zieleingabe Postleitzahl	●	
Zieleingabe Koordinaten	●	
Zieleingabe aus Sonderzielliste	●	
Sonderziele um Standort / Zielort	● ●	
Erkennung doppelte Straßen in einem Ort	●	
Erkennung bei doppelten Orten	●	
Ausblendung unpassender Buchstaben	○	
Ausblendung unpassender Listeneinträge	●	
Zieleingabe mit Fuzzy-Logik	○	
Zieleingabe ohne Umlaute / Sonderzeichen	●	
Zieleingabe aus der Karte	●	
Zieleingabe aus Liste früherer Ziele	●	
Zieleingabe mit Schnell taste	○	
Routenplanung möglich	●	
Routeninfo vorab Text / Bild	● ●	
Wiedergabe Bilddateien (JPG)	●	
Wiedergabe Musik (MP3)	○	
Wiedergabe Videodaten	○	
Stauinfos per TMC / TMC Pro	● ○	
Stauinfos per Internet / Handy-Verbindung	○	
<b>Bewertung</b>	<b>Gewichtung</b>	<b>Punkte</b>
Intuitive Bedienbarkeit	20 Prozent	80
Berechnungsgeschwindigkeit	10 Prozent	75
Kartenqualität	10 Prozent	92
Routenqualität	20 Prozent	90
Visuelle Zielführung	20 Prozent	92
Akustische Zielführung	5 Prozent	93
Extras	5 Prozent	44
Hardware	10 Prozent	95
Auf-/Abwertung	0	
<b>Gesamtpunkte</b>	<b>85</b>	



Zwei große und zwei kleine Symbole: So übersichtlich hat Garmin das Hauptmenü gestaltet.



Die virtuelle Tastatur für die Eingabe von Stadt- und Straßennamen lässt sich problemlos bedienen



Noch vor dem Start liefert das Nüvi die Informationen zur Entfernung und voraussichtlichen Fahrzeit

**NAVI magazin**  
7-8/2008

**Garmin Nüvi 255T**

- + Umfangreiches Kartenmaterial
- + Schnelle, präzise Berechnungen
- + TMC-Modul in Ladekabel
- + Kompakt und leicht
- + Attraktiver Preis

**SEHR GUT**